

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 228.

Mittwoch, den 16. August.

1843.

Die Gauner in Pera.

In der Vorstadt Pera zu Constantinopel giebt es ein hübsches Völkchen, und schon seit vielen Jahren ist sie als Hauptquartier von Schurken, Dieben, Mordelndern, Betrügern, Schwindlern bekannt. Selbst London und Paris hat im Verhältniß seiner Größe keine so große Zahl solcher industriösen Leutchen, und ein englischer Gesandte meldete seinem Hofe mit Recht, daß hier ein Zufluchtsort für Alle sei, die nicht eine Verfolgung in Bedlam oder Newgate gefunden hätten. Nicht selten hört man, wenn sich hier ein fremdes Gesicht sehen läßt, die Bemerkung: „Der hat gewiß seinen Vater oder Bruder ermordet oder etwas Ähnliches gethan, denn sonst wäre er wohl nimmer nach Constantinopel gekommen!“ Wenn man einige Zeit in Pera verweilt, wird man mit Bewunderung die erstaunliche Menge von Müßiggängern sehen, die immer sich auf den Straßen herumtreiben, oder in den Thüren der Wein- und Kaffeehäuser stehen. Sie sind zu gut gekleidet, um für Handwerksleute gelten zu können, und doch auch zu schäbig, um als wohlhabend zu erscheinen. Aber nur Geduld; kennt er erst Pera etwas näher, so wird er auch erfahren haben, daß sie Alle zum Orden der Industriecrimer gehören, deren sich hier ein volles Tausend wenigstens zu gewissen Zeiten aufhält. Die Meisten kommen nämlich aus den Inseln des mittelländischen Meeres hierher und namentlich hoffen sie, im Carneval ihre Ernte zu machen. Die Spielwuth herrscht unter den Franken hier in allen Ständen, von welcher sie nun alsdann den besten Nutzen zu ziehen wissen. Waren sie vor dieser Zeit abgemagert und in der Kleidung ganz zurückgekommen, so scheinen sie nach dem Carneval so wohlgenährt und wohlgekleidet, daß man sie kaum wiedererkennt. Das Spiel hatte sie wieder in die Höhe gebracht, denn Alles drängte sich in die Höhlen, wo sie ihre Tische aufgeschlagen hatten. Viele von ihnen reisen dann wieder ab, Andere aber speculiren das ganze Jahr hindurch und spähen auf den Straßen umher, wen sie zum Opfer ihrer List und ihres Trugs machen können. Besonders Viele derselben findet man Abends in den vier Kaffeehäusern auf der Strada franca, und gar Manchem sieht man es an, daß ein Dolchstoß für ihn keine größere Aufgabe sei, als der Raub einer Börse. Der Fremde, der eine solche bei sich führet, mag sich in Acht nehmen. Ihre List und Gewandtheit ist eben so groß, als ihre Berwegenheit und Tücke. Indessen giebt es noch eine andere Classe, von welcher er weniger zu fürchten hat. Jene Gauner speculiren nur in der Hauptsache auf Geld und Geldeswerth. Dagegen schwärmen

auch viele Malteser herum, wilde, rohe Gesellen, zum Theil gewesene Matrosen, denen sie überhaupt meist gleichen. Sie begnügen sich mit Wenigem und nehmen mit Allem vorlieb, was in ihr Netz kommt. Die Kartoffeln, die auf ihrem Tische dampfen, der Haring, den sie dazu genießen, der Käse, und was sonst noch zur Stillung des Hungers dient, war gewiß noch vor Kurzem Eigenthum eines Mannes, der sich nicht freiwillig davon getrennt hatte. Kurz, in Pera sind so viele schlechte Subjecte, und namentlich aus den Besitzungen der Engländer im mittelländischen Meere, daß gewiß Jeder, der sich als Britte hier zu erkennen giebt, gefragt wird, ob er unmittelbar aus Britannien komme, oder ein Bewohner der jonischen Inseln, der Insel Malta sei. Wer es nicht glauben will, lese nur darüber in „John Reids Turkey and the Turks, London 1840,“ das Weitere nach.

Bemerkungen.

* In Bezug auf den Materialismus der Jetztzeit ruft die Ameise mit „jenem“ (?) Dichter aus:

„Weißt du nach Brot, nach Futter nur zu streben —
Schau, wie gemüthlich liegt der Ochse dort
Im Gras und Kraut. Geh', lege Dich daneben!“

* Eine englische, d. h. großbritannische Dame, hat ein Werk: the wives of England (die Gattinnen Englands) geschrieben und dieß der Königin Victoria gewidmet, von ihr the highest example to her country women (das höchste Muster ihrer Landsmänninnen) genannt. Im ersten Kapitel wird gelehrt: „Des Weibes Liebe kann nach der Verheirathung steigen, die des Mannes nicht.“ — Klingt das den Ohren der Männer, wenn's die Frauen ihnen vorlesen, gut? — Nein! — Und ist's wahr? — Auch Nein!

* In dem Romane: „der falsche Erbe“ von James, wird in Beziehung auf die Erziehung der Kinder unter andern Folgendes bemerkt: „Ein Vater arbeitet an der geistigen Ausbildung seines Sohnes; er beladet seinen Verstand mit Kenntnissen aller Art, lehrt ihn eine Sprache nach der andern und nährt ihn mit dem dürreren Abfall des Alterthums, er plagt ihn mit der Arithmetik und Geometrie und erdrückt ihn in der That mit Schlüsseln, die er ihm in die Hand giebt, lehrt ihn aber nie, eine Thür zu öffnen. Ein anderer achtet nur auf die körperliche Entwicklung seines Sohnes; man lehrt ihn Anstand und Leichtigkeit in seiner Haltung, Gewandtheit in allen Bewegungen; er kann reiten, springen, sich über eine Stange schwingen und im Fechten, Tanzen und Schwimmen mit dem Besten wetteifern. Allein das Herz, das Herz wird immer vergessen, das Gemüth entbehrt seiner Pflege, die Gefühle ihrer gehörigen Leitung. —

Bekanntmachung.

Mittels einer von dem hohen Ministerio des Cultus und öffentlichen Unterrichts am 30. Nov. 1842 erlassenen Verordnung ist die unterzeichnete Facultät angewiesen worden, von allen denen, welche bei derselben nach Ostern 1844 das Examen bestehen werden, vor der Zulassung einen Nachweis darüber, daß sie ein Collegium über **Nationalökonomie** gehört haben, zu erfordern, welches hiermit wiederholt zur Kenntniß aller Derer, die es angeht, gebracht wird.

Leipzig, den 15. August 1843.

Die Juristen-Facultät allda.

Weber, Act.

Bekanntmachung.

Beim Einlasse in das hiesige Theater hat am 11. jetzigen Monats ein, auf der That betroffener Taschendieb unter anderen Effecten auch das nachstehend sub 1 beschriebene Cigarren-Etui geständig entwendet und es sind überdem in dessen Quartiere die ebenfalls nachstehend sub 2 bis mit 4 verzeichneten Gegenstände, über deren rechtlichen Erwerb er sich nicht genügend auszuweisen vermag, aufgefunden worden.

Da der Eigenthümer jenes Etuis bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen ist, die übrigen Effecten aber gleichfalls entwendet worden sein dürften, so fordern wir Jedermann, der hierüber einigen Nachweis zu geben vermag, andurch auf, sich ungesäumt bei uns zu melden.

Leipzig, den 14. August 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Drescher.

Verzeichniß der vorstehend gedachten Gegenstände.

- 1) Ein defectes Cigarren-Etui von hellbraunem, gepreßtem Leder mit Perlenstickereien — auf blauem Grunde sind weiße mit Schattirung versehene Arabesken angebracht —;
- 2) ein seidenes grau und roth gemustertes Taschentuch, in dessen Mitte ein rother Stern angebracht ist, um welchen ein Rosenguirlande läuft;
- 3) eins dergleichen, ebenfalls roth und grau gemustert, mit rothen Muscheln gemustert und
- 4) ein Cigarren-Etui von dunkelbraunem Leder, mit Goldverzierungen und Perlenstickerei; der Grund der Stickereien ist blau mit weißer Kante, das Muster bilden buntfarbige Arabesken.

Bekanntmachung.

Am 30. v. Mts. und am 4. d. Mts. sind die nachstehend sub 1 verzeichneten Effecten aus einer verschlossenen Parterre-Kammer eines im Brühl alhier gelegenen Hauses gestohlen worden, weshalb wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Gegenstände warnen und Jedermann, dem davon etwas vorkommen oder bereits vorgekommen sein sollte, zu ungesäumten Anzeige auffordern. Leipzig, den 13. August 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Burckhardt.

- 1) Ein großes, wollenes, schwarzes Umschlagetuch mit großen bunten Blumen und schwarzen Franzen,
- 2) ungefähr 25 Rgr. Geld;
- 3) zwei Geldbeutel und zwar ein Zugbeutel von brauner Seide mit Stahlringen, so wie ein kleiner runder, buntfarbiger Perlenbeutel mit einem Bande statt des Schlosses versehen; ferner
- 4) ein Bett-Tuch M. S. R. oder M. S. W. roth gezeichnet und
- 5) eine schwarze Merinoschürze.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 16. August: **Der Freischütz**, große romantische Oper von E. W. v. Weber. Max — Hr. **Lichtscheid** — als vorletzte Gastrolle.

Vorläufige Anzeige.

Mrs. **Viardot-Garcia**.

Schwester der berühmten **Malibran** und wie diese eine der ausgezeichnetsten Gesangskünstlerinnen ihrer Zeit, wird nächsten Sonnabend den 19. August im Saale des Gewandhauses ein Concert veranstalten. Fr. Dr. Clara Schumann und Herr Capellmeister Dr. Felix-Mendelssohn-Bartholdy wollen die Künstlerin durch mehrere Solovorträge unterstützen.

Näheres wird noch besonders bekannt gemacht.

Fr. Kistner.



Dampfschiffahrt

zwischen

Magdeburg und Hamburg.

Dienst für den Monat August.

Von Magdeburg wöchentlich zehnmal, und zwar

Sonntag
Mittwoch } Morgens 10 Uhr.

Freitag
Montag } Morgens 7 Uhr.

Dienstag
Donnerstag } Morgens 7 Uhr.

Sonnabend
Freitag } Abends 8 Uhr, Eilboote,

Sonnabend
Dienstag } Morgens das Bugschiff.

Magdeburg, den 1. August 1843.

Die Direction der vereinigten Hamburg-
Magdeburger Dampfschiffahrt's Comp.
Solzapfel.

Nähere Auskunft und Fahrbillets ertheilt in Leipzig
Ferdinand Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Freiwillige Subhastation

des **Rind'schen Grundstückes in Reudnitz.**

Erbschaft halber soll das den Erben des D. **Rind** zugehörige Grundstück sub Nr. 19 in Reudnitz

Montags den 21. August d. J. Nachmittags 2 Uhr von Unterzeichnetem auf dessen Expedition, in Nr. 63/477 des Brühls, notariell versteigert werden.

Dasselbe besteht aus einem nach Mittag gelegenen, geräumigen Wohnhause mit vorzüglicher Aussicht, zwei Seitengebäuden mit Stallung und Wagenremise, einem Garten und noch nicht ganz $\frac{1}{2}$ Acker des besten Kohlgärtnerlandes. Vermöge seiner Einrichtung und Lage eignet es sich eben so wohl zu vortheilhaften Vermietungen, als zum Betriebe eines Gewerbes; namentlich würde in Rücksicht auf den höchst fruchtbaren Boden und da sich die beiden jetzt bewohnten Parterrelocale mit nur geringen Kosten zu Schwäbchhäusern einrichten lassen, der Verkauf für einen Kunstgärtner besonders vortheilhaft sein.

Die gerichtliche Taxe nebst den Verkaufsbedingungen etc. ist einzusehen bei Herrn Rath's Actuar **Rind** in Nr. 12/70 am Thomaskirchhofe, so wie bei Unterzeichnetem und werden Abschriften davon gegen die Copialien ertheilt.

Adv. **Julius Francke**, requir. Notar.

Heute am 12. August erschien und ist an alle Abnehmer versendet:

Inhalt:

Königin Victoria als Gattin und Mutter. — Unser Wochenbericht. — Eröffnung der Eisenbahn nach Rouen. — Zur Charakteristik Friedrich Bülow's. — Untergegangene Städte in Centralamerika. — Gartenvereine und Ausstellungen. — Die Errichtung einer Gedenktafel an Lichtenbergs 101. Geburtstag. — Kienzl, der letzte der Tribunen, große tragische Oper in fünf Acten von Richard Wagner. — Ein Reiseumährgen (Fortf.). — Literarische Anzeigen. — Modenbericht. — Schachaufgabe.

Illustrationen:

Königin Victoria als Mutter. — Karte der Eisenbahn von Paris nach Rouen. — Das Innere des prinziplichen Wagens. — Der Tunnel von Tourville. — Der Dache am Bratspieß. — Die Brücke von Maisons. — Professor Friedrich Bülow. — Ansicht der Ruinen von Uxmal in Yucatan. — Vorder- Ansicht eines Götzenbildes in Säulenform. —



Kopf, wahrscheinlich eines Königs von Copan. — Kopf eines Götzenbildes von Copan. — Hintere Ansicht eines Götzenbildes in Säulenform. — Die Ausstellung im Gewächshause des Palais Luxemburg in Paris. — Pelargonium Zampa oder Carlina. — Brassia Cavini. — Gedenktafel für G. E. Lichtenberg am Pfarrhause zu Oberramstadt. — Königl. Hoftheater in Dresden: Scene aus Richard Wagners „Cola Rienzi“ — Capellmeister Richard Wagner. — Costumesbilder: Cola Rienzi: Herr Lichatschek, Irene: Fräulein Wüst —, Orfina: Herr Wächter —, Adriano: Mad. Schröder-Devrient —, Colonna: Herr Dettmer. — Vier Abbildungen zum Reiseumährgen. — Modenbericht: Mechanische Hüte aus der Fabrik von Buget. Schottische Halsbinden, schottische Weste, schottisches Unterfutter, schottische Pantalons. — Die neuesten Formen von Gold- und Silbergeschirren von Morel in Paris. — Schachaufgabe Nr. 1.

Jeden Sonnabend erscheint eine Nummer von 16 (3spaltigen) Foliosseiten mit 25 Illustrationen. Inserate werden, pro Zeile einer Foliospalte 2 1/2 Ngr., so wie Bestellungen auf die Illustrierte Zeitung in allen Buch- und Kunsthandlungen und Zeitungs-Expeditionen angenommen.

Wierteljährlicher Pränumerationspreis für 13 Nummern 1 Thlr. 1 2/3 = Fl. 2 1/2 Conv. Mze. = Fl. 3 Rhein.

Leipzig: Expedition der Illustrierten Zeitung. (J. J. Weber.)

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das der Marie Regine verw. Kerbis hier gehörige, sub No. 52 des neuen Local-Brandversicherungs-Catasters gelegene Haus sammt Zubehör, welches von den hiesigen Dorfgerichtspersonen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten und Abgaben auf

305 Thlr. 15 Ngr.

gewürdert worden ist, unter den gesetzlichen Bedingungen den fünf und zwanzigsten September 1843 öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Kaufslustige werden daher geladen, an diesem Tage Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und sich sodann zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit Proclamation der Gebote verfahren und dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Die nähere Beschaffenheit dieses Grundstücks ist aus dem in der Schenke zu Böhlen ausgehangenen Patente zu ersehen. Böhlen, den 17. Juli 1843.

Die von Hellendorff'schen Gerichte daselbst. v. Sake, C. B.

Subhastation.

Von den unterzeichneten Gerichten soll das dem Gutbesitzer Herrn August Wollenweber zu Plagwitz gehörige, daselbst unter Nr. 29/9 u. 10 des Br. Cat., worin es mit 4125 Thlr. eingetragen, gelegene, von den dasigen Gerichtspersonen, unter Berücksichtigung der Abgaben, auf 15,500 Thlr. gewürderte Hinterlassener, und Schankgut nebst Zubehör, ausgeklagter Schuld halber

den drei und zwanzigsten October d. J.

unter den gesetzlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft, auch zu dem Ende Mittags 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle mit Proclamation und Zuschlagung dieses Grundstücks verfahren werden. Die nähere Beschaffenheit dieses Grundstücks, ingleichen die darauf haftenden Lasten und Abgaben sind aus dem in dem hiesigen Gasthose, so wie in der

Schänke zu Plagwitz aushängenden Anschläge des Mehreren zu ersehen. Kleinschocher den 2. August 1843.

Herzlich Förderische Gerichte allda mit Plagwitz. Dr. Müling, Ger. Dir.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung ist so eben erschienen und daselbst so wie in allen andern Buchhandlungen zu haben:

Das Buch der Tugenden.

In Beispielen aus dem Leben wirklich guter Menschen

von **Christian Niemeyer,**

Verfasser des deutschen Plutarch, des Heldenbuchs, des John Knor u. a. m.

Vierte umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Mit 54 Abbildungen. Preis 1 1/2 Thlr.

Diese bewährte Volks- und Jugendschrift hat sich schon in ihren frühern Auflagen so viele Freunde erworben, daß diese neue vermehrte und auch im Außern sehr sauber ausgestattete Auflage um so sicherer eine günstige Aufnahme im Publicum finden wird.

So eben erschienen u. vorräthig bei **C. S. Neclam sen.:**

Modenheft Nr. 1.

Weibliche Handarbeiten,

im Stricken, Sticken, Häkeln, Filetstricken und andern Branchen.

Besonders geeignet zu Weihnachts- und andern Geschenken, von **Charlotte Leander,** mit 21 Abbild. 10 Ngr.

Bei **C. A. Klemm** (Neumarkt, hohe Lilie) erschien neu und ist in allen Musikalienhandlungen vorräthig:

Kunstmann, J. G. Nachtwächter-Weisheit, musikalischer Scherz für Männergesang (Solo-Bass, Terzett und Chor) mit Begleitung d. Pianoforte. Clavierauszug und Singstimmen. 22 1/2 Ngr

Erziehungs-Anzeige.

Ein Landprediger, drei Stunden von Leipzig, ist gesonnen, zugleich mit seinem, im neunten Jahre stehenden Sohne einige Knaben gleichen Alters zu unterrichten und zu erziehen. Seine durch vieljährigen Unterricht gemachten Erfahrungen setzen ihn in den Stand, den in unserer Zeit zu machenden Ansprüchen vollkommen zu genügen; und da er blos im Interesse der guten Sache und aus Neigung zur Erziehung sein Unternehmen beabsichtigt, so würden die Pensionsbedingungen billig gestellt werden und die Zöglinge ein zweites älterliches Haus finden. Herr M. **Senzenberger** will die Güte haben, die nöthige Nachweisung zu geben.

Von heute an befindet sich meine Expedition Thomaskirchhof Nr. 14.
Adv. **Schuffenhauer.**

Für Leipzig und dessen Umgegend habe ich vom heutigen Tage an Herrn

Carl Böttcher in Leipzig

den Verkauf von Tapeten meiner eigenen Fabrik übertragen, was ich mit dem Bemerkten bekannt mache, daß ich diesen mit allen Mustern, die ich führe, versehen habe, und ihm auch jedes Neue, was aufkommt, sofort zustelle.

Indem ich nun noch hinzufüge, daß derselbe zu eben den festen Fabrikpreisen verkauft, wie ich, wenn sich Jemand direct an mich wendet, empfehle ich mich

Achtungsvoll und ergebenst

Friedrich Schwarz, Tapetenfabrikant.

Dessau, den 12. August 1843.

Laut Vorstehendem ist mir von Herrn Friedrich Schwarz zu Dessau der Verkauf von Tapeten, seiner eigenen Fabrik, übertragen, mit welchen ich mir erlaube, mich einem verehrten Publicum bei Bedarf bestens zu empfehlen. Ich kann nicht nur mit einer großen Auswahl, sondern auch stets mit dem Neuesten, was es darin giebt, aufwarten, und glaube daher allen Anforderungen der mich mit ihrem Vertrauen Bechrenden entsprechen zu können, welchen in jeder Beziehung aufs Pünctlichste nachzukommen mein eifrigstes Bestreben sein wird.

Carl Böttcher, Markt Nr. 6/337.

Vom 7. August an können die bestellten Erdbeerpflanzen in Empfang genommen werden bei

C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

 Brillenbedürftigen: Herren- und Damenbrillen jeder Art von 15 — 22½ Ngr., Doppellorgnetten 25 Ngr. bis 1 Thlr.; Gläser das Stück 5 Ngr. eingezogen im optischen Institut von

Julius Habenicht, Reichstr. Nr. 543.

Elegante Hüte und Häubchen empfiehlt

F. Hübst, Neumarkt Nr. 27, 1. Etage.

Tapeten-Ausverkauf

von **Bruno Löscher**,

Löwen-Apotheke, 1. Etage.

Um das Lager schneller zu räumen, sollen die noch vorräthigen Tapeten, welche größtentheils in feineren Sorten bestehen, so wie Borduren, Decorationen, Landschaften etc. zu **bedeutend herabgesetzten Preisen gegen baare Zahlung** verkauft werden.

Zu verkaufen sind eine Ziehrolle und ein paar Stühle: lange Straße Nr. 14 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ganz billig ein Divan und ein Sopha: Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen vorn heraus.

Kutschwagenverkauf; eine und zweispännig zu fahren auf Reisen zu empfehlen, dauerhaft gebaut und gut conditionirt. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 37, 2 Treppen.

Pianoforte-Verkauf. Neue und gebrauchte Pianofortes in Flügel- und Tafelform, von sehr gutem Tone, höchst solider Bauart und geschmackvollem Aeußern, sind billig zu verkaufen; auch werden alte mit angenommen im Pianoforte-Magazin von **Sayne**, Petersstraße Nr. 13/80, Eckhaus vom Sporergäßchen 2. Etage.

Zu verkaufen sind sehr billig beste baumwollene Herrenstrümpfe und eine ganz gute Tabakschneidbank bei **Ch. W. Aurich.**

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz brauchbare Sachen, wobei auch Federbetten: Johannisgasse 12, part.

Zu verkaufen ist eine junge neumelkende Ziege: Lurgenstein's Garten Nr. 8 parterre.

Ein großer Ambossstock ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Nr. 446, Halle'sches Gäßchen.

Fein marinirte neue Häringe,

à 3 Ngr, empfiehlt

Carl Julius Rieder, Gerbergasse Nr. 60.

Die erwarteten großen Hamburger Rindszungen und echt westphälischen Schinken erhielt

Frd. Schwennicke.

Von den so vorzüglich seinen zarten neuen Matjeshäringen erhielt wieder

Frd. Schwennicke.

Große Lüneburger Bricken empfiehlt von ganz ausgezeichnete Qualität

Fr. Schwennicke.

Schöne Wasch-Seife, 13 Pfd. für 1 Thlr., empfiehlt

Theodor Schreckenberger, Schützenstraße Nr. 27.

Für Cigarrenfabrikanten.

Alten Pfälzer, Portorico, Domingo, Cuba, Sealeaf und Kentucky, Deckblatt und Einlage, empfiehlt

Theodor Schreckenberger, Schützenstraße Nr. 27.

Von den beliebten **Cabanas-Cigarren**

Nr. 4 à 10 Thlr. pr. Tausend

14 à 11

16 à 13

nehme ich wieder in abgelagerter Waare zum Verkauf.

Theodor Schreckenberger, Schützenstraße Nr. 27.

Gants vrai Paris,

Extrasins.

Niederlage Pariser Handschuhe in Glacé-Leder aus der Fabrik von Carl Boullanger in Paris befindet sich bei

Nic. Fried. Schmidt, Grimma'sche Str. Nr. 6/9.

Ausrangirte Jaconet- u. Mouffeline de laine-Kleider empfehlen wir zu 2 Thlr. das Stück.

Gebrüder Zangenberg,
der Löwen-Apotheke gegenüber.

Unter meinem reich assortirten Lager echter Havana-Cigarren

befindet sich jetzt zu dem Preise von 40 Thlr. pro mille eine echte Cabanas-Cigarre, welche so schön ist, wie man es selten findet, und mit Recht kann ich sagen, daß diese in jeder Beziehung allen Anforderungen einer feinen Havana-Cigarre vollkommen entspricht.

Carl Böttcher,
Markt Nr. 6/337.

Wattirte Bettdecken

in allen Größen empfiehlt ganz billig

J. G. Müller, Thomasg. 1.

Meubles = Damaste

in Wolle, Halbwole und Baumwolle, carrirt engl. Plaids, und sächs. Merinos, Castings und Meubles: Rattune zu Meubles: Ueberzügen,

Gardinenzeuge

in bunt gestickt, weiß, sagonnirt, bunt und glatt, carrirt und weiß, so wie

Rouleaux und Gardinenfattune

empfehlen zu den billigsten Preisen

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Weißer engl. Dampfmaschinen-Delfarbe.

Dieses Fabrikat hat sich seit Jahren als das beste selbst empfohlen und wir wollen nur hiermit die jetzt stattfindenden Preise anzeigen.

Nr. 1	extra ff.	Cremerweiß	in Mohndl ger.	der Etr.	16½	Thlr.
2		Bleiweiß	dergl.		15½	
3		ditto	gebleicht	Leindl	14	
4	ff.	ditto	dergl.		11½	
5		ditto	dergl.		9½	
6		Rittfarbe			8	

Extra f. weißen Lack um den angestrichenen Gegenständen einen sehr schönen Glanz zu geben, das Pfd. 20 Ngr. Für die Fässer werden $\frac{1}{2}$ Etr. 3½ Ngr., $\frac{1}{4}$ Etr. 5 Ngr. u. $\frac{1}{8}$ Etr. 10 Ngr. berechnet.

L. Mittler & Comp. in Leipzig,
Dresdner Straße Nr. 53.

Auszuliehen sind sofort gegen vorzügliche Hypothek 4000 u. 3000 Thlr. Ründelgelder durch

Dr. Emil Wendler jun., Reichstraße Nr. 41.

Zu kaufen gesucht werden 2 Gewölbtafeln, die eine zu 3 und die andere zu 6—8 Ellen Länge und 1 Elle breit, durch den Tischlermstr. **Heinrich,** Reichstraße Nr. 25/503.

Zu kaufen gesucht wird ein starker Schraubstock, circa einem Centner schwer: Mittelstraße Nr. 5, 1. Etage.

Gesuch.

Ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß und sich jeder Arbeit willig unterzieht, wird zu sofortigem Antritte gesucht, und hat sich zu melden beim Bäcker **Wolf,** Dresdener Straße Nr. 87.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Kürschnerprofession zu erlernen, nach Befinden ohne Lehrgeld, zum baldigen Antritt. Zu erfragen beim Kürschnermeister **Duderstedt,** Halle'sche Straße, neben den Herren **Spahn** u. **Schimmel.**

* **Gesuch.** Eine solide Demoiselle, im Puz wohlverfahrend, findet als erste Gehilfin feste Anstellung gegen anständigen Gehalt bei **G. Rosenlaub.**

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen im Brühl, rother Stiefel 3. Etage, vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. October eine Köchin und eine Jungesmagd; beide müssen mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient und gute Atteste aufzuweisen haben. Näheres zu erfragen in **Stieglitz's Hof** in der Mägenmachersbude von **G. Gerhold.**

Gesucht wird zum 1. September ein ordnungsliebender, kräftiger Laufbursche. Das Nähere Petersstr. im Hirsch 3 Tr.

Gesuch. Zum 1. September wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht, welche das Kochen in einer bürgerlichen Familie auch verstehen muß. Zu melden Nicolaistr. Nr. 40.

Gesucht wird ein kräftiges Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit: Gerbergasse Nr. 40, parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein Dienstmädchen beim Schenkewirth **Schuster** in den Thonbergstraßenhäusern.

Gesucht wird ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen, welche etwas nähen kann: Reichels Garten am Trockenplatz Nr. 2.

* Bis zum 1. September wird ein ehrliches und fleißiges Dienstmädchen gesucht, welche aber schon in einer Wirtschaft gedient hat und das Kochen etwas versteht. Nur solche haben sich zu melden Nicolaistraße Nr. 11, parterre.

Zwei mit guten Zeugnissen versehene Dienstmädchen werden gesucht auf dem Leipziger Feldschloßchen.

Gesuch.

Ein junger Mensch, gelernter Materialist, welcher einige Jahre in einem Wechselgeschäfte gearbeitet hat, mit der Buchhaltung und Correspondenz vertraut ist und auch die französische Sprache versteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Lagerdiener, Reisender oder Comptoirist.

Näheres auf Briefe unter der Adresse A—Z II 1, welche die Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung übernehmen wird.

Gesuch. Ein junger Mensch, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren und der sich **keiner** Arbeit scheut, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen **so bald als möglich** ein Unterkommen, sei es als Markthelfer, Laufbursche u. Herr **J. G. Kern** (Sporengäßchen Nr. 9) wird die Güte haben, das Nähere hierüber zu ertheilen.

Für einen jungen Menschen, welcher die Oekonomie zu erlernen wünscht, wird, wo möglich in der Nähe von Leipzig, ein Platz gesucht. Darauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Kaufmann, welcher bereits einige Jahre etablirt war, sucht gegenwärtig ein Engagement als Correspondent, Buchhalter oder Reisender. Handlungs-Chefs, denen diese Annonce interessirt, wollen betreffende Offerten versiegelt unter „W. C.“ der Expedition dieses Blattes gefälligst zugehen lassen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Stubens- oder Ladenmädchen. Das Nähere wolle man gefälligst Universitätsstr. Nr. 3, eine Treppe erfragen.

Gesucht wird von einem gebildeten Mädchen, welches im Platten und Weißnähen erfahren ist, sich auch jeder andern häuslichen Arbeit annehmen würde, zum 1. October bei einer anständigen Herrschaft ein Dienst; selbige kann die besten Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzeigen. Näheres Petersstraße Nr. 22/119, zweite Etage.

Gesuch. Eine gesunde, rüstige Person im gesetzten Alter wünscht zum 1. October ihren Kräften und Fähigkeiten angemessene Beschäftigung zu finden, sei es zur Pflege kleiner Kinder oder in einem Gasthause zur Handarbeit. Empfohlen wird sie: Tauchaer Straße Nr. 18, 1 Treppe hoch.

Ein ordentliches reinliches Dienstmädchen, welche in der Küche und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht einen Dienst zum 1. September oder October. Wo? erfährt man im Hall-Gäßchen Nr. 2/446, 3 Tr.

Zu miethen gesucht werden noch zu Michaelis einige anständige Wohnungen für ledige Herren von der Handlung durch das **Local-Comptoir für Leipzig.**

Gesucht wird von zwei Damen zum 1. October in einem anständigen Hause eine Stube mit zwei Kammern, in der Nähe der Rosenthalbrücke. Adressen darüber Frankfurter Str. Nr. 1, im Hofe 1 Treppe.

Für bevorstehende Michaelismesse wird in einem freundlichen Theile der Stadt, der aber durchaus nicht in der Meslage zu sein braucht, ein Logis von 2 Zimmern, oder einem Zimmer nebst Schlafkabinet, in der ersten Etage zu miethen gesucht; auch würde es angenehm sein, wenn im nämlichen Hause ein Platz zur Unterbringung eines Reisewagens zu finden wäre. Desfallsige Anzeigen bittet man bei **Seitz & Hauptner** in der Reichsstraße Nr. 41 zu machen.

Gesucht werden von sichern Leuten in der Stadt einige kleine Familienlogis, im Preise zu 40 bis 60 Thlr. durch das **Local-Comptoir für Leipzig.**

Gesucht wird ein Logis von ein paar pünctlich zahlenden ältlichen Leuten, aber nicht über 32 Thlr., am liebsten in der innern Grimma'schen Vorstadt. Der Suchende würde auch, da er Zimmergeselle ist, einen Posten als Hausmann übernehmen, da er schon als solcher 22 Jahre conditionirte. Adressen wird die Expedition d. Bl. unter A + Z annehmen.

Zu miethen gesucht wird zur nächsten Messe ein Theil eines Gewölbes oder ein Hausstand in der Nähe des Marktes oder dessen Umgegend. Zugleich auch ein Logis im Preise von 80—120 Thlr. in der Stadt oder Vorstadt. Adressen bittet man bei Herrn **Lehmann**, Reichsstraße Nr. 50/584, im Gewölbe versiegelt unter F. A. gezeichnet niederzulegen.

Vermietungen. Zu Weihnachten dies. Jahres ist ein großes Familienlogis in frequenter Straße der innern Stadt, so wie auch zu Michaelis eine geräumige Niederlage, eine Stube im Hofe, die sich ebenfalls zur Niederlage leichter Gegenstände eignet, und ein großer Keller mit Ausgang nach der Straße zu vermieten und zu erfragen: **Johannisgasse Nr. 7, im Gartengebäude 2 Treppen hoch.**

Vermietung. Zwei Stuben mit Alkoven in der 2. Etage vorn heraus in der „Stadt Frankfurt“, große Fleischergasse, sind an Herren Studierende außer den beiden Hauptmessen von Michaelis ab billig zu vermieten und daselbst zu erfragen.

Logis-Vermietung. Für ein paar stille Leute ist ein Logis zu Michaelis d. J. zu vermieten für den Preis von 65 Thlr. **S. Sander.**

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube an einen Herrn von der Handlung od. Expedit. **Naundorfschen Nr. 14/1014, 1 Tr.**

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehdr, unter einem Ver-schluss, zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere erfährt man: **Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 8, parterre.**

Zu vermieten und zu Michaelis d. J. zu beziehen ist ein mittleres Familienlogis mit 3 Stuben und allem Zubehdr im Preise von 100 Thlr. Vor dem Dresdner Thore Nr. 23, im ersten Hause rechts parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis: kleine Windmühlengasse Nr. 1.

Zu vermieten ist an zwei ledige Herren eine freundliche Stube mit Kammer: alte Burg Nr. 7, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. October eine gut meublirte Stube und Kammer am Markte. Näheres in der Handlung von **Pietro del Vecchio.**

Zu vermieten ist zu Ostern 1844 die erste Etage in Nr. 4 der Petersstraße, nahe am Markte, welche sich eben so zu einer Familienwohnung, wie für ein Handlungsgeschäft eignet, durch Dr. **Emil Wendler jun.**, Reichsstraße Nr. 41.

Zu vermieten ist das größte meiner Gewölbe vom Ende dieses Monats ab. **C. B. Werrich.**

Zu vermieten sind noch zwei Parterre-Logis und die erste Etage im Ganzen oder getheilt, auch Pferdestall und Remise auf der Windmühlengasse Nr. 23/941 B., innerhalb des Thores. Das Nähere im Fabrikgebäude daselbst.

Zu vermieten ist f. Michaelis die 4., aus 3 Stuben und Zubehdr bestehende Etage in Nr. 2 des Brühls durch **Adv. Wrase jun.**

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Schlafstelle: blaues Roß, Königsplatz Nr. 3, 3 Treppen hoch bei **Witwe Wehrde.**

Zu vermieten ist zu Michaelis eine freundliche Stube nebst Kammer, vorn heraus, an einen ledigen Herrn: am Königsplatz Nr. 15, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube an ledige Herren: Frankfurter Straße Nr. 57/995, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist Ostern 1843 die erste Etage Quersstraße Nr. 27, und Näheres daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist sofort oder zu Michaelis in der Mansstädter Vorstadt, nahe am Rosentale gelegen, eine freundliche und im besten tapezirten Zustande befindliche 3. Etage von 5 Stuben und Zubehdr à 140 Thlr. Näheres bei **W. Krobigsch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten und sogleich oder zu Michaelis zu beziehen ist an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte eine neu ausmeublirte Stube nebst daranstoßender Schlafstube: **Magazingasse Nr. 3, 3. Etage.**

In der langen Straße Nr. 11/202B. ist ein freundliches Dachlogis, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Kämmerchen, Holzremise, Kellerraum etc für 34 Thlr. Mietzins zu bekommen.

Eine sehr freundliche Stube mit Bett kann sofort für einen ganz billigen Preis bezogen werden: **Halle'sches Gäßchen Nr. 4, drei Treppen.**

Im Dr. Carl'schen Hause, Ritterstraße Nr. 4/686, ist ein großes Familienlogis, 2 Treppen hoch im Vordergebäude, von Michaeli 1843 zu vermieten. Der Rathsbuchhalter **Winkler** in der Einnahmestube erteilt die nöthige Auskunft.

* Unter mehren Familienlogis, welche zu Michaelis zu vermieten sind, befindet sich in der Grimma'schen Straße eine schöne 3. Etage durch das

Local-Comptoir für Leipzig,
am Fleischergasse Nr. 1.

Ein großes Gewölbe und geräumige Niederlagen in der besten Meslage sind von der nächsten Michaelis-Messe an zu vermieten und theilt das Nähere auf frankirte Anfragen mit **S. Fränkel** in Leipzig, Brühl Nr. 39.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn im Eckhause vor dem Peterschießgraben, Nr. 9/822, 3 Treppen.

Das Scheibenschießen der 8. Compagnie Leipziger Communalgarde findet Sonntag den 20. Aug. d. J. statt. Abmarsch früh punct 6 Uhr am äußern Dresdner Thore. Ausgabe der Fahrbillen für die Damen beim Feldwebel Herrn **Löpfer.**

LAETITIA.

Heute Mittwoch den 16. August zweites Extra-Kränzchen in Lannerts Salons. **Der Vorstand.**

Knabe's Kaffeegarten.

Heute Mittwoch starkbesetztes Concert. Anfang wie gewöhnlich. **Julius Popitzsch.**

I. 3
Witbs
von C
und C
II. 2
glückl
tion a
Adagio
Herrn
aus J
zu Eg
dertjäh
Schlu
von C
Es
Mo
Unt
das g
von C
K
Bei
denen
und k
Zuspr
Her
im K
zu den
He
bern
Zu
zahl
nerstag
darbr
mo
stättf
beliebt
Geträn
burg

Heute Mittwoch den 16. August großes Extra-Concert im Schützenhause.

I. Theil. (Militair-Musik.) Ouverture zu der Oper: Der Wildschütz, von Lorching; Cavatine aus der Oper: Der Herzog von Olonne, v. Auber; Potpourri aus Halvys Oper: Guido und Ginevra, von G. Kunze; Edinburg-Walzer, v. Labitzky.
II. Theil. (Orchester-Musik.) Ouverture: Meeresstille und glückliche Fahrt, von Felix Mendelssohn-Bartholdy; Introduction aus der Oper: Die Tochter des Regiments, v. Donizetti; Adagio und Rondo für Clarinette von Molique, vorgetr. von Herrn Landgraf; Soldaten-Tänze, von Lanner; Finale II. aus Figaro's Hochzeit, von Mozart. III. Theil. Ouverture zu Egmont, von Beethoven; großes Potpourri zum vierhundertjährigen Schützenjubiläum, von G. Kunze, mit brillanter Schlussdecoration (auf vieles Verlangen); Gr.:zimm-Tänze, Walzer, von Strauß.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entree à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Es ladet ergebenst dazu ein **Das Stadtmusikchor.**

Morgen Donnerstag großes Extra-Concert auf der Insel Buen Retiro.

Unter mehreren interessanten Musikstücken wird auf Verlangen das große Potpourri:

ein Tag auf der Leipziger Messe,
von E. Reyer wiederholt werden. **W. Wend.**

Knabe's Kaffeegarten.

Bei dem heute starkbesetzten Concerte werde ich mit verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeeuchen, so wie guten warmen und kalten Getränken bestens aufwarten und bitte um gütigen Zuspruch. **Fr. Knabe.**

Heute den 16. August

Concert

im Kaffeegarten zum sächsischen Hause in Connewitz.
J. G. Diehschold.

Starkbesetztes Concert

zu dem heute auf den 3 Mühren stattfindenden Bierfeste.
Das Musikchor.

Leipziger Waldschlößchen.

Heute Mittwoch lade ich zu Cotelettes mit Allerlei nebst andern Speisen und guten Getränken ergebenst ein.
Carl Schneider.

Schönefeld.

Indem ich hierdurch meinen Dank für den mir so überaus zahlreichen Besuch, welcher mir bei dem am vergangenen Donnerstag in meinem Local stattgefundenen Concert zu Theil wurde, darbringe, bemerke ich noch, daß auf allgemeines Verlangen **morgen Donnerstag ein zweites Concert** stattfinden soll, wo ich meine geehrten Gäste mit dem allgemein beliebten Allerlei, verschiedenen andern guten Speisen und Getränken und unter letzteren mit vorzüglich gutem Altbürger Lagerbier vom Faß bedienen werde.
Die Witwe **Mierisch.**

Schönefeld.

Am Schluß des morgen daselbst stattfindenden Concertes ein großes Potpourri mit Schlussdecoration.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Mittwoch Stollen- und Kuchenfest.

Oberschenke zu Guttrichsch.

Heute den 16. d. Mts. ladet zu geschickter Hammelsteule mit Teltower Kübchen und Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein
Schönberg.

Oberschenke Gohlis.

Heute ladet zu Allerlei nebst andern warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein
J. G. Böttcher.

Heute Mittwoch in Stötteritz

Obst- und mehre Kaffeeuchen, Beefsteaks, Cotelettes, Eierkuchen und Kartoffeln mit Häringen.
Schulze.

Einladung.

Heute halb 9 Uhr Speckuchen bei
Carl Fr. Hauck, Reichsstraße Nr. 11.

Ergebenste Einladung

zum Concert, wobei ich mit verschiedenen warmen Speisen, worunter Allerlei, auch Kuchen ergebenst aufwarte.
Einhorn, 3 Mühren.

Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen bei
J. F. Lehmann im Heilbrannen.

Heute den 16. August ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Sauerbraten und andern Speisen höflichst ein
Liebner im Täubchen.

Heute Abend 7 Uhr ladet zu Speckuchen ergebenst ein
F. Werner, Staudens Ruhe.

Heute früh halb 9 Uhr zu Speckuchen bei
J. G. Mann, Hainstraße.

Einladung. Heute Abend zu Speckuchen, Beefsteaks und neuen Häringen mit neuen Kartoffeln, wozu ich ein Faß Pilsener Märzbier anjapfe, bitte um zahlreichen Besuch
J. G. Pampsch, Kaffeehaus zur grünen Schenke.

Heute Mittwoch halb 9 Uhr Speckuchen bei
J. G. Elsing im Keller.

Heute Mittwoch den 16. August ladet zu Pöfelschweinsknöcheln und neuen Kartoffelklößen ergebenst ein
J. A. Lorenz, Petersschiefgraben.

Heute Morgen $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Speckuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Heute großes Schlachtfest bei
Gottlob Peters.

Morgen früh um 8 Uhr ladet zu Speckuchen ergebenst ein
Mehlhorn neben der neuen Post.

Heute früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe in **Reidemanns Wirthschaft, Tauchaer Straße Nr. 14.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckuchen bei
Carl Beyer, Burgstraße Nr. 9.

Heute früh $\frac{1}{4}$ 9 Uhr ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen ergebenst ein
Karl Paul, Plauenscher Platz, Nr. 5.

Heute früh 9 Uhr Speckuchen bei
Wahle, Thomaskirchhof.

Heute zu Kirsch-, Pflaumen-, Aprikosen- u. Kartoffelkuchen ladet ein
Witwe Heinicke in Reichels Garten.

Verloren wurde den 15. d. vor dem Hause Nr. 17 Nicolaisstraße ein Trauring, gravirt C. B. den 5. Januar 1835. Wer denselben dahin 3 Treppen hoch zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren. Ein armes Dienstmädchen hat von der Inselstraße bis zur Dresdner Straße einen Fünfstalerschein verloren. Der ehrliche Finder, welchem hiermit eine Belohnung versprochen wird, wird dringend gebeten, das Gefundene auf dem Neumarkt Nr. 27, parterre abzuliefern.

Verloren Freitag den 11. August wurde auf dem Wege vom Ruhthurme bis Lindenau, oder des Abends im Gewandgäßchen, ein goldenes Armband in Form einer Kette mit einem Schloß, auf welchem sich ein rothes Knöpfchen befindet. Der Finder wird ersucht, dasselbe in der Grimma'schen Straße Nr. 31, beim Hausmann abzugeben und erhält daselbst eine angemessene Belohnung.

Ein weißes Taschentuch, bez. P. H. 5, wurde am Sonntage gefunden u. kann Reichstr. Nr. 55, Hof 2 Tr. abgeholt werden.

Einen Thaler Belohnung erhält derjenige, welcher ein am 14. d. Mts. auf dem Wege durch die Schützenstraße bis zum Schneckenberge verlorenes, mit Stahl verziertes grünes Briestäschchen nebst den darin befindlich gewesenen 2 Papierthalern und 6 Groschen in der Exped. d. Bl. abgibt.

Es ist eine vidimirte Abschrift eines Protocoll'es über einen Gutverkauf verloren gegangen. Wer selbige findet, wird gebeten, solche an Herrn **Werschnif** im goldnen Sieb in Leipzig abzugeben.

Entflogen ist ein grauer Canarienvogel. Wer denselben Reichstr. Nr. 48, 4. Etage zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Zugelaufen ist ein großer schwarzer, langhaariger Hund, und ist gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten vom Eigenthümer wieder abzuholen: Barfußgäßchen Nr. 7, 4. Et.

Freundschaftlich ersuchen wir unsern Hochwürdigen Herrn **P. Netfch**, seine am verfloffenen Sonntage zur Feier des tausendjährigen Bestehens unsers deutschen Vaterlandes gehaltene, so gediegene und zeitgemäße Predigt dem Drucke zu übergeben.

Mehrere Zuhörer.

Napoleon war ein Kind der Freiheit und er unterdrückte die Freiheit mit eiserner Hand; er war ein Mann des Volkes und wurde Despot, als Despot wurde er abgesetzt, so wurde er Rebell. — Deutsche Sachsen, ehret das Andenken der Verstorbenen und sucht glücklich zu sein! das ist der Zweck unsers Daseins, und das sicherste Mittel dazu ist der 15. August. O tempora! O mores!

Dankfagung.

Herr Organist **Becker** hat abermals das hiesige Taubstummen-Institut zum Gegenstand seiner milden Wohlthätigkeit in Ausübung seiner, dem Heiligen gewidmeten Kunst erkoren, indem er demselben den Ertrag seines am Sonntage den 13. d. M. gegebenen Orgel-Concertes bestimmte, welchen Ertrag der Unterzeichnete am folgenden Morgen von dem würdigen Manne in der Summe von **drei und achtzig Thalern und 25 Ngr.** empfangen und zu dem von der Universitäts-Kontowalterei verwalteten eigenen Fond des Instituts abgegeben hat. Im Namen der Anstalt, deren Zweck: — Erziehung der armen Taubstummen für die Welt und Gottes Reich — fördern zu helfen, auch diese milde Gabe bestimmt ist, bringt dafür unserem hochgeehrten Gönner und Denen, welche mitwirkend und theilnehmend ihm die Hand reichen, das Wort tiefgefühlter, bleibender Dankbarkeit.

Leipzig, den 14. August 1843.

M. C. S. Reich,

Director des Taubstummen-Instituts u. Ritter des R. E. V. D.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die frohe Nachricht, daß meine liebe Frau, **Marie**, geb. **Seiff**, heute Morgen 3 $\frac{1}{2}$ Uhr von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden worden ist.

Dresden, den 13. August 1843.

G. L. Hesse.

Die glückliche Entbindung heute Mittag $\frac{1}{4}$ 12 Uhr seiner lieben Frau, **Friederike**, geb. **Serzog**, von einem munteren Knaben, zeige ich Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an. Leipzig, den 15. August 1843.

Eduard Arras.

Einpaffirte Fremde.

Asher, Buchhdt. v. Berlin, Stadt Rom.
Barfuß, Actuar, v. Berlin, Hotel de Pologne.
Ballenstod, Rittergutsbes. v. Sondershausen, Stadt Rom.
v. Buerckstroda, Lieut., v. Torgau, St. Gotha.
Böhme, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Biedermann, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Crußmann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.
Degener, Kfm. v. Sittensee, gr. Blumenberg.
Dorow Hofrath, v. Berlin, Hotel de Pologne.
Degen, Kfm. v. Königsberg, Stadt Gotha.
Dumreicher, Justizrath, v. Pinneberg, Hotel de Russie.
Blankart, Kfm. v. Paris, und
v. Bornberg, Rent. v. Lübeck, Hotel de Saxe.
v. Breitbach Baron, v. Berlin, Hotel de Saxe.
Berling, Deton., v. Krokod, Stadt Wailand.
Baron, Buchhdt. v. Hamburg, St. Breslau.
v. Dornbusch, Gutsbes. v. Berlin, S. de Saxe.
Damborg, Hofvergoldt v. Kopenhagen, Stadt Breslau.
Endrich, Kfm. v. Sigmaringen, St. Mailand.
Engel, Antiquar v. Hamburg, St. Frankfurt.
v. Einsiedel, Graf, v. Posen, Stadt Rom.
Friedrich, Lehrer v. Lichtenstein, grüner Baum.
Fiegel, Kfm. v. Magdeburg, St. Frankfurt.
Graeve, Mad., v. Camenz, lange Straße 13.
v. Gijlki, Baron, v. Berlin, St. Mailand.
v. Gablenz, Baron, v. Dresden, Stadt Rom.
Gumpel, Rent. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Hauptmann, Kfm. v. Prag, Hotel de Bav.
Harsner Part. v. Teplitz, Hotel de Pologne.

Heiser, Part. v. London, Hotel de Pologne.
Körtig, Fräul., v. Görlitz, Stadt Gotha.
Kook, Part. v. Lübeck, und
Kallwig, Arzt v. Christiania, Hotel de Pol.
Knoll, Adv. v. Mänchberg, Hotel de Russie.
v. Kresse, Major, v. Stettin, Hotel de Bav.
Kettig, Organist v. Weissen, Hotel garni.
Lassar, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Legler, Rentamm. v. Colditz, St. Fleischberg 4.
Leonhardt, Kfm. v. Colditz, Stadt Hamburg.
Lieber, Justiz-Commis. v. Posen, Palmbaum.
Michelsen, Amtsverw. v. Kethwisch, St. Hamb.
Maurer, General-Consul, v. Stettin, Hotel de Baviere.
Mittermayer, Kfm. v. Wien, Hotel de Pol.
Montgomery, Rent. v. London, Hotel de Saxe.
Müller, Justizrath, v. Stettin, und
Malzoff, Fürst, v. Petersburg, Stadt Rom.
Wisch, Kfm. v. Marktissa, Stadt Gotha.
v. Nazmar, Oberlieut., v. Halle, Hotel de Pol.
Nathan, Kfm. v. Fürth, Stadt Hamburg.
Nudenberg, Justizcommis. v. Posen, Palmb.
Naumann, Mechan. v. Freiberg, St. Frankf.
Purcell, Rent. v. Yorkshire, Hotel de Saxe.
Pfeifer, Ministerialsecret., v. Berlin, St. Rom.
Puginilli, Kfm. v. Dresden, Stadt Gotha.
Peters, Kfm. v. Hildesheim, gr. Blumenberg.
Reis, Kfm. v. Altdorf, goldner Kranich.
v. Rath, Fräul., v. Dessau, Hotel de Pologne.
Rust, Rent. v. Berlin, Hotel de Saxe.
Röbber, Mad., v. Braunschweig, S. de Prusse.
Rohr, Part. v. Halle, Palmbaum.

Schünemann, Mad., v. Lübeck, und
Schreiber, Officier, v. Berlin, Hotel de Pol.
Stiftge, Part. v. Christiania, und
Steinboin, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Pol.
Schawel, Kfm. v. Wien, Hotel de Prusse.
Schmalhausen, Kfm. v. Burtscheid, und
Schramm, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
v. Starzinsky, Baron, v. Posen, und
v. Stadelberg, Baron, v. Mitau, S. de Bav.
Schmidt, Kfm. v. Flensburg, Hotel de Pol.
Schnabel, Kfm. v. Berlin, Hotel garni.
v. Scheel-Plessen, Gräfin, v. Kopenhagen, u.
v. Schindler, Kammerherr, v. Görlitz, großer
Blumenberg.
Schulze, Lieut., v. Berlin, Rheinischer Hof.
v. Thngeson, Gouverneur, v. Stockholm, Hotel de Pologne.
Thormann Part. v. Halberstadt, Hotel de Pol.
Trefz, Kfm. v. Ebnitz, Fleischergäß 3.
Tiede, Det. v. Hamburg, Stadt Breslau.
Wetter, Kfm. v. Görlitz, Stadt Gotha.
Wachsmuth, Cant. v. Neuhaus, Palmbaum.
Wolf, Antiquar v. Dresden, Hotel garni.
Wegener, Fräul., v. Carlshoff, Rhein. Hof.
Zinn, Rentbeamter v. Würzburg, und
Wegel, Rech.-Rath, v. Berlin, gr. Blumeub.
v. Woyna, Major, v. Wien, Rhein. Hof.
Znedel, Druckdir. v. Petersburg, Rhein. Hof.
Zehe, Kfm. v. Torgau, Palmbaum.
Zeulect, Commiss.-Rath, v. Hannover, Stadt Rom.
Zimmermann, Mad., v. Glogau, S. de Pol.

Redaction, Druck und Verlag von **C. Polz.**